

Bis zum Hals

Landkreis legt Überschwemmungsgebiete neu fest / Damit rollen Probleme auf Hessisch Oldendorf zu

VON ROBERT MICHALLA

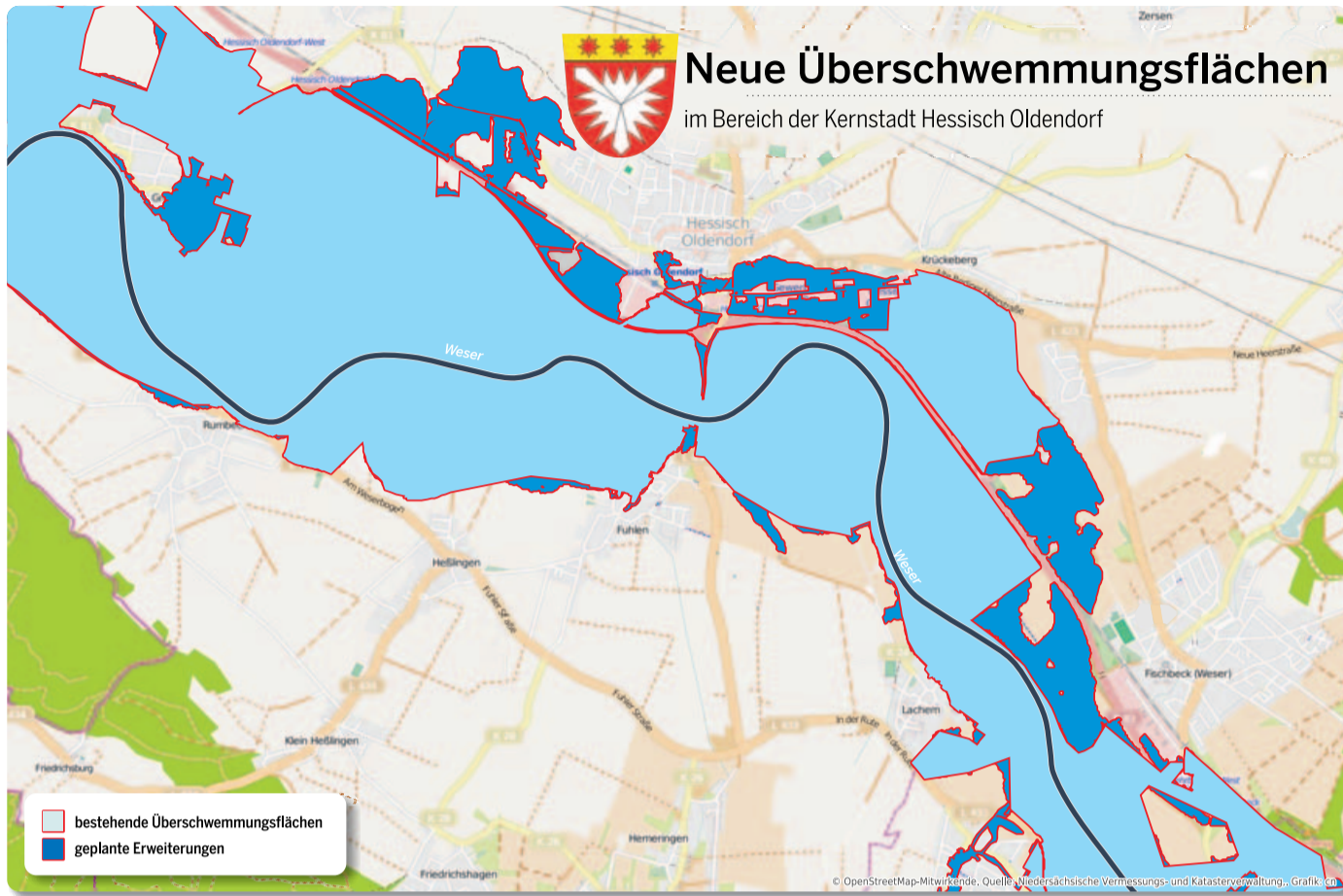
Hessisch Oldendorf. Das Überschwemmungsgebiet der Weser wird sehr wahrscheinlich größer. Besonders im Bereich der Kernstadt könnten einige Flächen hinzukommen, die bald im Bereich eines möglichen Hochwassers liegen. Die Entwicklung der Stadt stellt das vor Herausforderungen.

Schuld hat die Europäische Union. Denn deren sogenannte Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie schreibt den Mitgliedsstaaten vor, dass sie die Gefahr in den betroffenen Gebieten neu bewerten müssen. Einen ersten Schritt dazu hat Niedersachsen bereits unternommen: Der Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat innerhalb der Gebiete mit starkem Hochwasserrisiko die Überschwemmungsgebiete ermittelt. Gemeint sind damit die Flächen, die von einem Hochwasser überflutet werden, das sich so nur einmal in 100 Jahren ereignet. 793 Gewässer und Gewässerabschnitte nahmen die Mitarbeiter des Landesbetriebes unter die Lupe, darunter die Weser.

Seit Dezember 2012 liegen die Daten vor, und seither gelten die Gebiete als vorläufig gesichert. In einem zweiten Schritt sind nun die unteren Wasserbehörden am Zug, in Hameln-Pyrmont also der Landkreis und die kreisfreie Stadt Hameln. Sie müssen die Gebiete endgültig festsetzen.

Nach Angaben des Landkreises soll dies voraussichtlich noch in diesem Jahr geschehen. Das Verfahren werde derzeit mit den Landkreisen Schaumburg, Holzminde und der Stadt Hameln abgestimmt, sagte die Sprecherin des Landkreises auf Anfrage. „Derzeit werden die Auslegungunterlagen und der Verordnungsentwurf abgestimmt.“

Bei dem sogenannten Verordnungsverfahren werden



dann auch die aktuellen Pläne bei den betroffenen Städten und Gemeinden sowie dem Landkreis ausgelegt, sodass jeder Betroffene die Möglichkeit hat, sich zu informieren oder seine Anregungen und Bedenken vorzubringen. Anschließend werden die Stellungnahmen erörtert und das Überschwemmungsgebiet wird beschlossen. Und das hat mitunter weitreichende Folgen.

Denn in den Überschwemmungsgebieten ist es den Städten und Gemeinden unter anderem untersagt, Baugebiete auszuweisen. Grünland kann auch nicht mehr in Ackerland umgewandelt werden und selbst Mauern, die quer zur Fließrichtung des Wassers bei Überschwemmungen stehen, dürfen nicht mehr hochgezogen werden. Im Klartext heißt

das: Die neuen Grenzen der Überschwemmungsgebiete sind die Grundlage für alle Überlegungen, die in die Zukunft reichen. Im Fall von Hessisch Oldendorf könnte dies der Stadtentwicklung das Wasser abgraben.

Denn die neuen Hochwassergebiete betreffen massiv die besonders gewerbliche – Entwicklung in Hessisch Oldendorf sowie in Teilen Großenwiedens. Besonders im Bereich der Südstadt rollen Probleme auf Hessisch Oldendorf zu. Unternehmen, die zum Beispiel neu bauen oder ihren Betrieb erweitern möchten, müssten künftig unweit höhere Hürden nehmen. Zumal Gewerbetreibende in den meisten Fällen größer bauen als Private, die sich mal eben einen Carport zimmern wollen.

Bis die neuen Gebiete endgültig gelten, könnte allerdings noch ein bisschen Zeit vergehen. Bislang nämlich hinkt das gesamte Verfahren hinter dem

Zeitplan hinterher. Anscheinend waren die Mitarbeiter des Landesbetriebes mit den fast 800 Gewässern dann doch ein wenig überfordert.

KINDERLEICHT



Wichtige Wasserwege

Der wichtigste Wasserweg in Deutschland ist der Rhein. Vor allem auf dem Niederrhein fahren jeden Tag rund 500 Binnenschiffe. Niederrhein wird der Teil des Rheins genannt, der vollständig in dem Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt. Er beginnt bei der Stadt Bonn und endet an der Grenze zu den Niederlanden. In Deutschland gibt es Tausende Kilometer Wasserstraßen, die von Binnenschiffen befahren werden. Außer dem Rhein gehören noch seine Nebenflüsse Mosel, Main, Neckar und die Saar dazu. Aber auch auf Weser, Elbe, Oder und Donau sind Binnenschiffe unterwegs. Damit die Schiffe einfacher von einem Fluss zum anderen kommen können, sind die Flüsse mit künstlichen Wasserstraßen verbunden. Die heißen Kanäle. *dpa*



Freuen sich über die Brutwand (von links): Oliver Nacke, Holger Strauß, Oliver Bödeker, Isabel Garcia-Suescun, Klaus Göring und Reinhard Werner. *pr*

Hier gucken Eisvögel in die Röhre

Naturschutzbund Nabu baut Brutwand

Hessisch Oldendorf. Der Naturschutzbund Nabu Hessisch Oldendorf/Hamelns hat mit seiner Arbeitsgruppe Vogelschutz eine Brutwand für Eisvögel in Klein Heßlingen gebaut.

Natürliche Brutstellen für Eisvögel sind in der Landschaft nur noch selten zu finden. Die Vögel benötigen Steilwände an Uferkanten, in die sie sich bis zu einem Meter tiefe Röhren graben, die sie vor Feinden wie Mardern und Ratten schützen. Allerdings sind solche Ufer-

wände, meist durch Flussbegradigungen, in der Region sehr rar geworden.

„Ich bin sehr froh, dass es jetzt endlich richtig losgeht“, sagte Arbeitsgruppenleiter Oliver Nacke. „Wir wollen unser Augenmerk zunächst auf die Bachvögel und im Besonderen auf Wasseramsel und Eisvogel konzentrieren.“ Bei den Arbeiten haben die Naturschützer nebenbei auch eine Wasseramsel beobachtet, die am Heßlinger Bach ihr Revier hat. Außer-

dem engagieren sich die Nabu-Mitglieder auch für den Schwabenschutz sowie Brutvögel in Kirchen.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe beginnt am Donnerstag, 13. Februar, um 19 Uhr im Werkhaus an der Langen Straße in Hessisch Oldendorf. Wer in der Arbeitsgruppe mitmachen möchte, kann sich bei Oliver Nacke melden unter der Nummer 05152/525322 oder per E-Mail an: oliver.nacke@archea.de

Spaß muss sein

Stadtjugendpfleger Oenelcin bereitet Ferienprogramm vor

Hessisch Oldendorf. Auch in diesem Jahr wird die Stadt Hessisch Oldendorf in den Oster- und Sommerferien wieder ein umfangreiches Programm für die Kinder und Jugendlichen anbieten. Die Vorbereitungen für den Ferienspaß sind bereits angelaufen.

Die Stadtjugendpflege ist dabei auf Unterstützung bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der verschiedenen Veranstaltungen angewiesen. „Gesucht werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die mindestens 16 Jah-

ren alt sein sollten“, sagt Stadtjugendpfleger Tarik Oenelcin, in dessen Händen die Organisation des Ferienspaßes liegt.

Ein erstes Informations- und Abstimmungsgespräch für die ehrenamtlichen Helfer beginnt am Mittwoch, 5. März, um 18 Uhr in der Malschule am Barkenser Weg. Eingeladen sind alle Interessierten, die der Stadtjugendpflege beim Ferienspaß helfen möchten.

Ein weiteres Vorbereitungstreffen für die Vereine und anderen Veranstalter ist für den 13. März geplant. Weitere In-

formationen gibt es bei Tarik Oenelcin unter der Nummer 05152/782156.

Für das Sommerferien-Programm des vergangenen Jahres hatten sich nach Oenelcins Angaben mehr als 650 Kinder und Jugendliche angemeldet. Hinzu kamen noch Anmeldungen aus dem Last-Minute-Verkauf. 2011 lagen 736 Anmeldungen vor, 2012 war die Zahl ähnlich groß. So viele Kinder und Jugendliche wie nie zuvor hatten sich 2013 zudem für die Fahrten in den Heide-Park und den Movie Park angemeldet. *red*

Noch sind Plätze frei

Jugendfreizeit führt nach Dänemark

Hessisch Oldendorf. Der evangelische Kirchenkreisjugenddienst Grafschaft Schaumburg hat zu einer Jugendfreizeit in Dänemark eingeladen. Sie findet vom 16. bis 29. August statt. Mitfahren können Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

„Wir wollen in einer guten Gemeinschaft von ca. 25 Jugendlichen zwei tolle Wochen unter Dänemarks weitem Himmel verbringen“, sagt Kreisjugendwartin Martina Brose. Das Haus liege knapp hinter der deutsch-dänischen Grenze und

verfüge über eine große Freifläche. „Es gibt Workshops mit verschiedensten Angeboten nach Wahl, wir kochen selber, machen Ausflüge in die Umgebung, erleben Land und Leute, Meer, Muscheln, Sonne und feiern Andachten.“

Die Fahrt kostet 388 Euro, darin enthalten sind die Anreise im Bus, Vollverpflegung, Programmangebote und die Betreuung durch Diakonin Brose und ein Team ehrenamtlicher Jugendleiter. Anmeldungen nimmt Brose entgegen unter 05723/5893. *red*

KURZ NOTIERT

Verein Time Sports bietet neue Kurse an

Hessisch Oldendorf. Der Verein Time Sports bietet ab sofort jeden Mittwoch Hip-Hop- und Videoclip-Dance an. Dabei tanzen die Teilnehmer nicht nur zu aktueller Chartmusik, sondern können gleichzeitig Koordination und Rhythmus trainieren. Der Verein bietet zwei Altersgruppen an: Kinder von acht bis elf Jahren sind von 16.15 bis 17.15 Uhr an der Reihe, Kinder und Jugendliche von elf bis 16 Jahre direkt im Anschluss. Weitere Informationen gibt es unter der Nummer 05152/98214 oder im Internet unter der Adresse: www.time-sports.de

Sammler historischen Glases treffen sich

Hessisch Oldendorf. Wie jedes Jahr am dritten Sonntag im Februar treffen sich am 16. Februar die Freunde und Liebhaber historischen Gebrauchsglases im Kultourismusforum des Rathauses. Von 9 bis 13 Uhr werden die Sammler ihre Schätze ausbreiten, untereinander tauschen, Kontakte pflegen und ihre Fachkenntnisse erweitern. Es werden zahlreiche Teilnehmer aus Deutschland und aus dem benachbarten Ausland erwartet. Auch Gäste sind den Veranstaltern nach eigenen Worten bei freiem Eintritt willkommen und können mitgebrachte Objekte begutachten lassen.

„Valentini“ steht auf dem Programm

Hessisch Oldendorf. Der Mädchentreff der Stadt trifft sich wieder, und zwar wie üblich in den Räumen hinter dem Werkhaus an der Langen Straße. Immer freitags von 16 bis 18 Uhr können Mädchen im Alter von sieben bis zwölf Jahren dort gemeinsam ihre Freizeit verbringen. Am kommenden Freitag, 14. Februar, steht „Valentini“ auf dem Programm. „Wir freuen uns immer über neue Gesichter, Anmeldungen sind nicht erforderlich“, sagt Stephanie Wagener, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hessisch Oldendorf. Sie organisiert den Mädchentreff. Außerdem ist das Angebot kostenlos.

SERVICE

Apotheken

- **Heute:** Humme-Apotheke, An der Kirche 2, Groß Berkel, Tel. 05154/8789 und Apotheke im Saaletal, An der B1, Oldendorf, Tel. 05153/6204.
- **Zusatznotdienst 18 bis 19 Uhr:** Adler-Apotheke, Lange Str. 14, Hessisch Oldendorf, Tel. 05152/95095.
- **Zusatznotdienst 18 bis 20 Uhr:** Weser-Apotheke, Merstelsplatz 6, Hameln, Tel. 05151/3737.

Notdienste

- **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.
- **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.
- **Augenarzt:** Tel. 05151/971225.
- **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

Kontakt

- **Redaktion:** Tel. 05151/200-415, Fax 05151/200-429, E-Mail: r.michalla@dewezet.de